

**Freie
Demokraten**

Friedberg **FDP**

**Friedberg
kann mehr!**

Vernunft. Sachverstand. Zukunft.

Am 14. März FDP wählen.

Liste 5

www.fdp-friedberg-hessen.net

Die **Corona-Pandemie** stellt uns alle vor **große Herausforderungen**. Die Krise bietet auch **Gelegenheit für positive Veränderungen**. Die Friedberger FDP tritt an, unsere Stadt mit vernünftiger, solider Politik gestärkt aus der Krise zu führen. Dazu gehören in erster Linie **geordnete Finanzen**. Jetzt ist nicht die Zeit für finanzpolitische Abenteuer zu Lasten der Stadtkasse. Jetzt ist Zeit für die **Konzentration** auf die **Pflichtaufgaben** und auf **zukunftsorientierte** und **realistische Projekte**.

Die **Entwicklung des ehemaligen Kasernengeländes** ist eines der wichtigsten Zukunftsprojekte Friedbergs. Hier wollen wir nachhaltiges Wohnen mit erfolgreichem Gewerbe, erstklassiger Forschung und Bildung sowie attraktiven Freizeitangeboten kombinieren. Eine sehr gute Anbindung an den öffentlichen Regionalverkehr ist selbstverständlich. Willkürliche Mobilitätsverbote des Individualverkehrs, die von anderen Parteien gefordert werden, lehnen wir ab.

Auch die **Kaiserstraße** muss weiterentwickelt werden. Ein langwieriger Umbau wird auf absehbare Zeit finanziell kaum möglich sein und würde vor allem **unser Handelszentrum** nach Corona noch mehr schädigen. Moderne Verkehrskonzepte sind für Einkauf und Leben wichtig. Dennoch muss die **Erreichbarkeit der Innenstadt** mit dem **Auto** auch künftig gewährleistet sein.

Die **Sauberkeit der Stadt** – nicht nur in der Innenstadt – ist ein Dauerthema. Hier hat sich bereits viel zum Positiven gewandelt. Mit dem Erreichten darf man jedoch nie zufrieden sein. Alle müssen mitwirken. Die **Sauberkeit in der Stadt muss zur Visitenkarte Friedbergs werden**.

Friedberg ist Bildungsstadt! Über 70 Einrichtungen und Initiativen stehen für vielfältige Angebote und eine gute Zukunft. Bildungsangebote sind ein wichtiger Standortfaktor für Unternehmen und die Bürgerschaft. Für die FDP sind sie eine **Herzensangelegenheit**.

Mit der **frühkindlichen Bildung** fängt es an. Daher haben wir in der zurückliegenden Wahlperiode zahlreiche Vorschläge zur Verbesserung der Kinderbetreuung in unserer Stadt unterbreitet, die teilweise bereits von der Verwaltung umgesetzt werden.

Die FDP will die **Fortentwicklung Friedbergs zur dynamischen Familienstadt!** Wir benötigen städtische, konfessionelle und freie Träger für die Kindertagesstätten. Wir brauchen Tagesmütter, Hortplätze für Schulkinder und Freizeiteinrichtungen der Jugendbetreuung. **Kinder sind Zukunft!** Im Zentrum der Erziehung steht für uns immer die **Verantwortung der Eltern.** Der liberale Grundsatz lautet: Nicht der Staat erzieht die Kinder, das machen Eltern viel besser.

Junge Menschen brauchen optimale Bedingungen, um sich entfalten zu können. Dazu gehören Bildungsmöglichkeiten, digitale wie analoge. **Friedberg soll als Wohnort für junge Menschen und ihre Familien attraktiver werden.** Das ist die **Garantie für eine lebendige Stadt.** Hier brauchen wir passende Angebote für Wohnraum und gute Möglichkeiten der Freizeitgestaltung.

Kultur ist die Seele einer Stadt. Daher stehen wir für die Förderung einer lebendigen Kulturarbeit, die Weiterentwicklung städtischer Angebote und die Unterstützung der ehrenamtlichen Kräfte in den Vereinen und Gruppierungen.

Wir sind davon überzeugt, dass unsere Stadt auch künftig die **Stadthalle als Zentrum für Veranstaltungen und Kongresse** mit der Funktion eines Bürgerhauses für Friedberg braucht. Die FDP tritt dafür ein, diese Stadthalle zu erhalten und fortlaufend zu modernisieren, ebenso die Bürgerhäuser.

Die FDP will eine **Bürgergesellschaft**, in der sich **Menschen füreinander verantwortlich** fühlen. Wir stehen für ein Gemeinwesen, in dem sich jeder Einzelne entsprechend seiner Möglichkeiten einsetzt – für sich und andere. **Ehrenamtliches Engagement auf allen Ebenen ist die Voraussetzung** für ein gutes Zusammenleben.

Wir stehen dafür, dass in unserer Stadt **Politik von Bürgern für Bürger** gemacht wird. Die **FDP** ist die **Kraft der Vernunft für Friedberg. Denn Friedberg kann mehr als bisher!**

Ihre FDP: Mit Vernunft! Mit Sachverstand! Für die Zukunft!

Bitte unterstützen Sie uns auf diesem Weg und **geben Sie am 14. März 2021 Ihre Stimmen der Friedberger FDP!**

Wir kandidieren

Vernunft.



Achim Güssgen-Ackva

„In Zeiten wie diesen müssen wir uns auf das Wesentliche konzentrieren. Das realistisch Machbare steht im Mittelpunkt. Ein langwieriger Umbau der Kaiserstraße würde unserem Handel schaden. Gezielte Verbesserungen sind das Gebot der Stunde, keine teuren Visionen. Das gilt auch für die Stadthalle. Ich stehe für den verantwortlichen Umgang mit Ihren Steuergeldern.“



Dr. Regina Bechstein-Walther

Kinder sind Zukunft! Vielfalt, Ausbau und Qualität der Kinderbetreuung sollen Eltern eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie ermöglichen. Hier muss die „Familienstadt Friedberg“ fortentwickelt werden. Ich will den Mix städtischer, konfessioneller und freier Kindertagesstätten, dazu Hort- und Tagesbetreuungsplätze. Eltern müssen Betreuung und Erziehung frei entscheiden können.



Dr. Reinhold Merbs

„Leben in der Gemeinde ist Leben in der Gemeinschaft. Ich stehe für die enge Verbindung von bürgerschaftlichem Engagement und Stadtpolitik. Vorbildlich sind z. B. die Freiwilligen Feuerwehren, der Ockstädter Schwimmbadverein, die DLRG, die Rettungsdienste, Seniorenclubs und unsere Sportvereine, die den Breitensport tragen. Unser Vereinsleben ist unverzichtbar und braucht Unterstützung.“

Wir kandidieren

Sachverstand.



Dr. Jochen Meier

„Mit der Entwicklung des Kaserengeländes im Süden Friedbergs muss der Stadtteil als attraktiver und moderner Wohn- und Gewerbestandort geplant werden. Neue Ideen müssen mit Bewährtem verknüpft werden. Verkehrsflächen sollen wirtschaftlich und ökologisch geplant werden. Ein komplettes Verbot des privaten Autoverkehrs lehne ich als weltfremdes Modell ab.“



Siegfried Köppl

„Arbeitsplätze vor Ort erhöhen Friedbergs Wohlstand. Ich stehe für eine aktive Ansiedlung von Unternehmen, um mehr Wirtschaftskraft nach Friedberg zu holen. Corona hat uns alle zurückgeworfen. Jetzt geht es darum, dass wir wieder aufholen und neu aufbauen. Es darf keinen Abbau von Parkplätzen in der Innenstadt geben.“



Sabine Fuchs

„Friedberg ist auch ein wichtiger Agrarstandort. Die Anliegen der Landwirte werden immer wieder vernachlässigt, angefangen beim Landverbrauch, den wir stoppen müssen. Ich will, dass die Bauern gehört werden, auch bei der innerörtlichen Verkehrsplanung. Wer regionale Produkte kaufen will, muss die Landwirtschaft vor Ort stärken, in Friedberg und in der Wetterau.“

Wir kandidieren

Zukunft.



Dr. Markus A. Schmidt

„Geordnete Finanzen sind die Grundlage solider Politik. Gerade nach Corona muss sich Friedberg auf seine Kernaufgaben und Zukunftsinvestitionen konzentrieren. Politische Abenteuer auf Kosten der Stadtkasse wird es mit mir und der FDP nicht geben. Denn Nachhaltigkeit fängt mit einem verantwortungsvollen Umgang mit Geld an.“



Roger Götzl

„Wer die Natur schützen will, darf den Bau von Windrädern am Winterstein nicht unterstützen. Diese Energieerzeugung ist in unserer Region wirtschaftlich und ökologisch nicht sinnvoll. Ich will Naturraum erhalten, nicht zerstören. Wir müssen vordringlich Speicher- und Umwandlungstechnologien fördern.“



Helge Müller

„Eine saubere Stadt ist die beste Visitenkarte, wenn man Gäste für unsere Sehenswürdigkeiten, Kunden für den Handel und neue Unternehmen anlocken will. Einer drohenden Vermüllung in Stadt und Natur müssen wir alle zusammen entgegenwirken. Erfolgreich ist, wer die Infrastruktur klug und vorausschauend plant. Ich stehe für die Pflege und den Erhalt von Straßen, Geh- und Radwegen.“

Wir kandidieren Friedberg.



Beate Hammerla

„Die kommunale Wirtschaftsförderung vor Ort muss gut aufgestellt sein. Ich setze mich mit meinem Sachverstand aus jahrzehntelanger Arbeit für die Wirtschaft dafür ein, dass Friedberger Unternehmen und Existenzgründungen besser und effizienter unterstützt werden. Dazu gehört auch eine enge Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule Mittelhessen.“



Ralf Maurer

„Friedberg ist Bildungsstadt! Über 70 Einrichtungen stehen für vielfältige Angebote und eine gute Zukunft. Bildungsangebote sind ein wichtiger Standortfaktor für Unternehmen und Neubürger. Ich will die Stärkung der frühkindlichen Bildung. Die Vorschläge der FDP für attraktivere Arbeitsbedingungen in den KiTas werden teilweise schon umgesetzt.“



Victoria Adouvi

„Integration bedeutet Förderung von Migranten und Forderung nach aktiven Beiträgen, z. B. beim Erlernen der deutschen Sprache. Unser Grundgesetz muss das Leitbild für alle hier lebenden Menschen sein. Die Kommunalpolitik und die vielen Vereine bieten zahlreiche Möglichkeiten der Mitgestaltung und Teilhabe, auch und gerade für neu zugezogene Menschen. Dafür stehe ich.“

Friedberg kann mehr!

Vernunft.

Wir kandidieren

für die Stadtverordnetenversammlung

- 1. Achim Güssgen-Ackva, geb. Güssgen**
Jahrgang 1957, Leitender Regierungsdirektor
Vorsitzender der FDP in Friedberg
Vorsitzender der FDP-Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung
(Kernstadt)
- 2. Dr. Regina Bechstein-Walther, geb. Bechstein**
Jahrgang 1959, Tierärztin
Stadtverordnete und Ortsbeirätin
(Ossenheim)
- 3. Dr. Reinhold Merbs**
Jahrgang 1964, Arzt
Stadtverordneter und Ortsbeirat
(Ockstadt)
- 4. Dr. Jochen Meier**
Jahrgang 1943, Chefarzt i. R.
Stadtverordneter und Ortsbeirat
(Ockstadt)
- 5. Siegfried Köppl**
Jahrgang 1954, Kaufmann
Ehrenamtlicher Stadtrat seit 2017
(Kernstadt)
- 6. Sabine Fuchs**
Jahrgang 1967, Diplom-Agraringenieurin
(Bruchenbrücken)
- 7. Dr. Markus Schmidt**
Jahrgang 1978; Bundesbankbeamter
(Kernstadt)
- 8. Roger Götzl**
Jahrgang 1959, Beamter Deutsche Bahn AG
Ortsbeirat
(Bruchenbrücken)

Friedberg kann mehr!

Sachverstand.

9. Helge Müller

Jahrgang 1975, Bundesbankbeamter
Ortsbeirat
(Kernstadt)

10. Beate Hammerla

Jahrgang 1955, Diplom-Sozialwissenschaftlerin
(Dorheim)

11. Ralf Maurer

Jahrgang 1990, Kaufmännischer Angestellter
(Kernstadt)

12. Victoria Adouvi

Jahrgang 1990, Rechtsreferendarin
(Kernstadt)

13. Mircea Ilie Ploscaru

Jahrgang 1998, IT-Entwickler
(Kernstadt)

14. Björn Hoffman

Jahrgang 1998, Immobilienmanager
(Kernstadt)

15. Simone Szurmant

Jahrgang 1978, Diplom-Mathematikerin
(Kernstadt)

16. Gerd Sauerwein

Jahrgang 1952, Diplom-Finanzwirt
(Kernstadt)

17. Dr. Michaela Heller

Jahrgang 1973, Ärztin
(Ockstadt)

18. Oliver Gutenstein

Jahrgang 1973, Rechtsanwalt und Steuerberater
(Ossenheim)

Friedberg kann mehr!

Zukunft.

- 19. Hans-Christian Florschütz**
Jahrgang 1987, Versicherungsfachwirt
(Ossenheim)
- 20. Alexander Effmert**
Jahrgang 1961, Dozent
Ortsbeirat
(Bruchenbrücken)
- 21. Frank Hoffmann**
Jahrgang 1975, HR-Businesspartner
(Kernstadt)
- 22. Irina Köppl, geb. Fiedler**
Jahrgang 1957, Rentnerin
(Kernstadt)

Wollen Sie mehr über uns wissen?

Wollen Sie bei uns mitmachen?

Rufen Sie uns unter der Telefonnummer (06031) 1614352 einfach an, senden Sie uns ein Telefax unter (06031) 6843403 oder senden Sie uns eine Email unter Zukunft-gestalten@FDP-Friedberg-Hessen.net.

Bitte besuchen Sie auch unsere Internetseite unter www.fdp-friedberg-hessen.net.